

## Petition

### **An:**

**Dr. Wolfgang Schüssel - Bundeskanzler der Republik Österreich**

**Dr. Benita Ferrero-Waldner - EU-Kommissarin für Äußeres**

**Dr. Ursula Plassnik - Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten**

**Dr. Karl Doutlik - Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die arabische Gemeinschaft in Österreich verfolgt in diesen Tagen die israelische Aggression gegen das libanesisches und palästinensische Volk mit größter Sorge. Israel bricht mit seinem Vorgehen alle internationalen Gesetze und Prinzipien.

1) in diesen Tagen wird der Libanon angegriffen, ein souveräner Staat, der ein Mitglied der Vereinten Nationen ist. Es gibt verheerende Luft- und Seeangriffe auf das libanesisches Staatsgebiet, die die Zerstörung der Infrastruktur bewirken und zahlreiche Menschenleben kosten.

2) In der letzten Zeit gab es schwere Angriffe auf den Gazastreifen, bei denen große Teile der Infrastruktur und zahlreiche Gebäude zerstört wurden, Einrichtungen, die die Bevölkerung zum Leben braucht. Während dieser Angriffe wurden viele Zivilisten getötet und verwundet.

3) Israel benutzt als Vorwand für die Aggression gegen Libanon und Palästina die Gefangennahmen von einem bzw. zwei israelischen Soldaten. Gleichzeitig verhaftet und entführt die israelische Armee tagtäglich arabische Menschen, großteils Zivilisten, in Gaza und im Westjordanland, und hält sie großteils ohne Anklage und Prozess für lange Zeit in israelischen Gefängnissen fest. Derzeit sitzen mehr als 10 000 palästinensische und arabische Menschen in israelischen Gefängnissen, darunter mehr als 400 Kinder und mehr als hundert Frauen. Es geht bei den aktuellen Angriffen nicht darum die israelischen Soldaten zu befreien, sondern es handelt sich um eine lang geplante und vorbereitete Aggression gegen Libanon und Palästina, mit dem Ziel die Infrastruktur zu zerstören und die gesamte Region weiter zu destabilisieren.

4) Die israelische Regierung versucht durch militärischen Druck die demokratisch gewählte Regierung Palästinas zu isolieren und zu zerstören.

5) Trotz zahlreicher Aufforderungen von internationalen und regionalen Stellen die Kriegshandlungen zu beenden, setzt Israel die Aggression gegen die libanesisches und palästinensische Bevölkerung fort.

6) Israel sieht seine arabischen Nachbarn nicht als gleichberechtigte Partner, mit denen in Gespräche und friedliche nachbarschaftliche Beziehungen getreten wird. Im Gegenteil, die Beziehungen Israels zu seinen arabischen Nachbarstaaten sind geprägt durch eine aggressive und destabilisierende Politik

Deshalb fordern wir, als österreichische Bürger, die den Staat Österreich und seine Haltung gegenüber den Ländern unserer Herkunft, insbesondere die Haltung Österreichs gegenüber Palästina, schätzen, und dankbar sind, für die Hilfsleistungen der Republik Österreichs und der EU an die libanesisches und palästinensische Bevölkerung, von den österreichischen und europäischen Verantwortlichen und Parteien folgendes:

**- Es müssen Wege gesucht und gefunden werden, die israelische Aggression zu beenden, die die Infrastruktur zerstört und unsäglich viel Leid über die libanesische und palästinensische Bevölkerung bringt. Dazu sollte unter anderem diplomatischer Druck angewandt werden. Die österreichische Regierung soll sich für eine klare UN-Resolution gegen die Angriffe im Libanon und in Palästina einsetzen.**

**- Die verantwortlichen Politiker und Parteien mögen die demokratische Wahl des palästinensischen Volkes respektieren, und die kontinuierlichen Angriffe und Boykottmaßnahmen gegen diese Regierung beenden**

**- Israel muss dazu gebracht werden, die Souveränität des Libanon und seines Staatsgebiets zu respektieren und die Einmischung in die inneren Angelegenheiten des Libanons zu beenden. Die Gewaltanwendung zur Einschränkung der libanesischen Souveränität seitens Israel muss beendet werden.**

**- Israel muss von internationaler Seite dazu gebracht werden für die entstandenen Schäden im Libanon und Palästina Wiedergutmachungszahlungen zu leisten**

**- Die Republik Österreich und die EU sollen sich für die Freilassung der mehr als 10 000 palästinensischen Gefangenen in Israel, darunter 400 Kinder und mehr als 100 Frauen, einsetzen**

Sehr geehrte Damen und Herren, wir denken, dass die Forderung nach einer starken und eindeutigen Positionierung gegen die israelischen Angriffe nicht nur eine Forderung der arabischen und muslimischen Gemeinschaften in Österreich ist, sondern eine Forderung von breiten Teilen der österreichischen und europäischen Bevölkerung, die an Gerechtigkeit, Respekt vor den Menschenrechten und der Ablehnung von Angriffen auf andere Völker festhalten.

Mit dem Zeichen unserer Wertschätzung und Hochachtung

die unterzeichnenden Organisationen und Vereine

Wien, Juli 2006

Unterzeichnet von folgenden Personen und Einrichtungen:

*Islamische Religionsgemeinde Wien, Ägyptischer Club in Wien, Aktion Friede für Palästina, Arabischer Kulturverein, Dar Al Janub - Verein für antirassistische und friedenspolitische Initiative, El Nil Sportclub, Generalsekretariat der Konferenz der Palästinenser in Europa, Gesellschaft für Österreichisch-Arabische Beziehungen, Gesellschaft für Zusammenkunft der Kulturen, Initiative muslimische Österreicher, Irakische Gemeinde, Islamische Föderation in Wien, Islamische Liga der Kulturen, Islamische Vereinigung in Österreich, Junge Musliminnen in Österreich, Libanesische Gemeinde in Österreich, Menschenfreunde International, Muslimische Jugend Österreich, Muslimische Pfadfinder Österreich, Österreichisch-Arabische Ärzte- und Apothekervereinigung, Österreichisch-Arabische Union, Österreichische Islamische Schulen, Österreichisch-Syrisches Ärztekomitee, Palästina Forum, Palästinensische Immigranten Vereinigung in Österreich, Palästinensische Vereinigung in Österreich, Verein Ägyptischer Kultur und Information*